

Praktische Erfahrungen mit Milchziegen

Franz und Regina Weber^{1*}

BETRIEBSSPIEGEL

Der Betrieb befindet sich im Bezirk Zwettl im Waldviertel auf einer Seehöhe von 662 m (ehemalig Bergbauernzone II) und ist nicht arrondiert.

Flächen:

6 ha Wald, 36 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 13 ha Pacht.

Davon:

- 12,50 ha Dauergrünland
- 10,50 ha Wechselwiese
- 4,10 ha Winterroggen
- 2,20 ha Wintertriticale
- 2,30 ha Sommergerste
- 2,40 ha Sommerhafer
- 1,96 ha Landschaftselement 20-jährig

Viehbestand:

- 190 melkende Ziegen (wird mit eigener Nachzucht auf 250 aufgestockt)
- 10 Tiere noch nicht trächtig
- 95 Jungziegen
- 4 Altböcke
- 3 Jungböcke

Historie

Auf unserem Betrieb wurden bis ins Jahr 1992, wie im Waldviertel üblich die Betriebszweige Milchkühe, Masttiere, Ferkelproduktion u. Mastschweine in sehr kleinen Einheiten betrieben.

1992 entschieden wir uns, alles andere bis auf die Milchkühe aufzugeben und mit der Milchziegenhaltung zu beginnen.

Wir kauften 40 Herdebuchtiere der Rasse Saanenziege, adaptierten Altgebäude begannen mit der Milchziegenhaltung und Herdebuchzucht.

Die Ziegenmilch wurde an „DIE KÄSEMACHER“ abgeliefert.

Bis ins Jahr 1996 stockten wir unseren Ziegenbestand mit 100 melkende Tiere plus Nachzucht auf und gaben die Milchkuhhaltung auf.

Im Jahr 2000 stellten wir unseren Betrieb auf „Biologische Wirtschaftsweise“ um und wechselten zur ANDECHSER



Abbildung 1: neues Stallgebäude

MOLKEREI SCHEITZ. Bedingt durch die beengte Hoflage, einer Ausnahmegenehmigung für einen Gruppen weisen Auslauf bis 2010 und der Entscheidung eines Sohnes (gelernter Einzelhandelskaufmann), die landwirtschaftliche Facharbeiterprüfung abzulegen und später den Betrieb zu übernehmen, sahen wir uns gezwungen, in ca. 120 m Entfernung vom alten Wirtschaftsgebäude Grund anzukaufen und einen neuen Ziegenstall zu bauen.

Diese Idee wurde im Jahr 2007 verwirklicht. Es wurde eine Lagerhalle mit 18 x 25 m, ein Milchviehstall mit 50 x 11 m (bietet Platz für 250 Ziegen) mit Futterband und darüber liegender Stroh Bühne und ein Jungviehstall im Ausmaß von 15 x 15 m mit Futtertisch gebaut.

Der neue Melkstand (seitlich an den Milchviehstall angebaut) umfasst 64 Standplätze und 32 Melkzeuge. Eine Fußbodenheizung, mitgeheizt vom Wohnhaus über Fernwärmeleitung sorgt für eine frostfreie und angenehm temperierte Milchammer und Melkstand sowie Warmwasser im Winter. Die Milchabwärme wird auch zu Warmwasserbereitung genutzt.

Fütterung

Über Rundballenabroller gelangt Heu und Silage auf das Futterband. Das eigene Getreide wird gequetscht und gelangt über eine Schnecke auf das Futterband.

Fertigfutter, welches in einem Bigbag gelagert wird, kommt über eine Schnecke in den Melkstand.

Die Kitze werden anfangs mit Muttermilch und später mit Milchpulver (getrocknete Ziegenmilch) gefüttert.

¹ Merzenstein Nr. 17, A-3911 Zwettl/NÖ

* Ansprechpartner: Franz und Regina Weber, email: ziegenhof.weber@aon.at

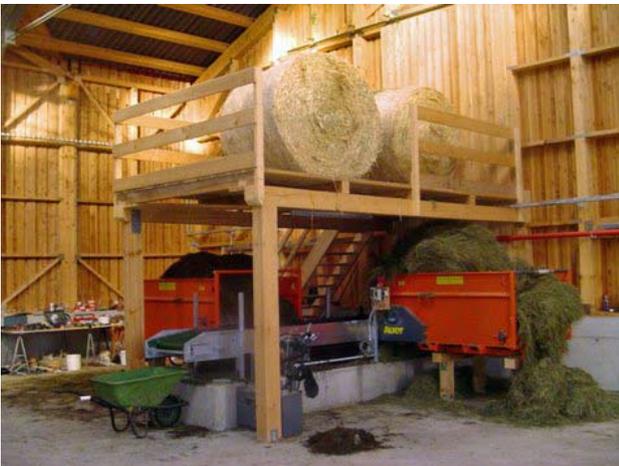


Abbildung 2: Futterband mit Rundballenabroller und darüberliegender Strohbühne

Melken

Der Milchziegenstall ist in 4 Boxen unterteilt (je Box 64 Tiere möglich). Mit einer Box ist ein Melkstand voll. Dadurch können verschiedene Gruppen gehalten werden, was für einen Züchter besonders wichtig ist.

Derzeit werden ca. 190 Tiere von 2 Personen gemolken. Die Melkeinheit dauert ca. 1 Stunde und 15 Minuten. Bei uns wird das ganze Jahr über gemolken, was bis jetzt durch eine Verschiebung der Deckzeit geregelt wurde.

In Zukunft werden wir aber nicht mehr alle Ziegen decken, sondern 2 Jahre durchmelken. Da in der Vergangenheit nicht immer alle Ziegen trächtig wurden, habe ich diese bis zu 3 Jahre durchgemolken. Auch diese Tiere wurden milchleistungsgeprüft mit dem Ergebnis:

- einige Tiere kamen auf dieselbe Leistung wie in den Vorjahren bezüglich Milchmenge, Fett- u. Eiweißgehalt, auch bei der Zellzahl gab es kein Problem
- einige Tiere waren eben bei Milchleistung schwächer, oder es war die Zellzahl stark erhöht oder beides. Es gibt hier kein Rezept, jedes Tier ist eben verschieden.

Auslauf und Weide

Gerade als Zuchtbetrieb kommt den Auslauf- und Weideflächen eine große Bedeutung zu. Diese müssen jedoch wieder sooft unterteilt werden als Boxen im Stall vorhanden sind, damit wieder alle so in den Stall zurückkommen, wie sie ursprünglich gruppiert wurden (teilweise ein Wunsch).

Vermarktung

- Ziegenmilch an Andechser Molkerei, kleiner Teil Ab-Hof
- Zuchtkitze in ganz Österreich, auch Ausland
- Mastkitze an Fleischhauer und Private
- Sogenannte Flaschenkitze an Kleinbauern zum Weitermästen mit Kuhmilch



Abbildung 3: Ziegen am Kletterturm

Zucht

Zuchtbetrieb seit 1992, ebenso lange mit der CAE kein Problem, also unverdächtig.

Wir sind bei den Milchleistungen immer an vorderster Front und sehr häufig an der 1.Stelle.

Wir konnten schon sehr viele Ehrungen entgegennehmen, so zum Beispiel die „schönste Ziege Niederösterreichs“.

2008 hatten beim Kontrollabschluss 2 Ziegen in 240 Tagen 104 und 106 kg Fett und Eiweiß erreicht.